

ZWEITES EREIGNIS

Vierzehn Tage später. Anfang Juli. Mittag.

Ein großer, mit runden Bäumen regelmäßig bepflanzter Obstgarten. Höher hinauf, und ein wenig abseits, die Umfriedung und die Türme, die langgestreckten Befestigungen von Salhof mit ihren Ziegeldächern. Dann der aufsteigende Hang des abschüssigen Hügels. Und ganz oben die ungeheuere Steinburg Marienberg, ohne jede Öffnung, fünfstürmig, wie ein Dombau; seitlich eine Narbe, groß und weiß: die für die Königin geschlagne Eingangsbresche.

Alles flimmert in vollem Sonnenschein.

*EINE FRAUENSTIMME IM HIMMEL, aus der Höh
des höchsten Turms von Marienberg —*

Salve Regina mater misericordiae

Vita dulcedo et spes nostra salve

Ad te clamamus exules filii Hevae

Ad te suspiramus gementes et flentes in hac lacrymarum valle

*Eia ergo advocata nostra illos tuos misericordes oculos ad
nos converte*